



Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John

Wir wurden nicht enttäuscht!

Fünf Wochen vor Beginn des Jugendfestivals hatten sich gerade mal 124 Interessierte angemeldet. Wir gingen schnurstracks einer Blamage entgegen. „Ihr seid mit Eurer Werbung zu spät dran“, sagten die einen, „die politischen Wirrungen mit 500 Verletzten und 50 Toten lassen so ein Event einfach nicht zu“, so die anderen. Unsere Gebete spiegelten unsere Angst vor dem Scheitern, aber auch unsere Hoffnungen auf ein Eingreifen Gottes wider. Dann kam der

26. April 2023: 3000 Menschen drängten sich in das Amphitheater. Die Stimmung schäumte förmlich über. Eventmanager David Chavez, der seit über 30 Jahren im Geschäft ist, murmelte mit feuchten Augen fast geistesabwesend: „So etwas kann nur Gott machen!“ Das Festival war ein einziges Wunder, das uns bis an das Ende unserer Tage daran erinnern wird: „Wer auf Gott vertraut, wird nicht zuschanden werden!“

Ihre Martina und Klaus-Dieter John



Überfüllte Workshops



Das Tagesprogramm bot Workshops aus den Bereichen Kreativität, Glaube, Sport und Lebensfragen. Acht Busse zirkulierten durch Curahuasi und brachten die Jugendlichen zu den jeweiligen Veranstaltungsorten.

Acht Busse zirkulierten durch Curahuasi und brachten die Jugendlichen zu den jeweiligen Veranstaltungsorten.



Tausende beim Jugendfestival „Echo in den Anden“



▲ Links: Die mexikanische Gruppe Rojo gab das erste Konzert. Rechts: Generation 12 aus Bogota



Wer die fünf Tage des Festivals erlebte, wird die Eindrücke nie wieder vergessen. Jugendliche aus Kolumbien, Bolivien und 14 Bundesstaaten Perus feierten ein Event der Extraklasse. Die Zahlen für die Abendveranstaltungen lagen bei 3000, 2500, 2500, 2500 und 3500 Besuchern. Elf Bands aus neun Ländern unterstrichen ein-

drucksvoll, dass der Glaube an Gott sich auch in der Musik der jungen Generation wiederfindet. Rund 1000 Menschen machten von einem seelsorgerlichen Gesprächsangebot Gebrauch. Das Herzblut der Mitarbeiter, die Begeisterung der Besucher sowie der Enthusiasmus der Musiker und Redner brachten uns alle auf Wolke 7.

Abseits der Scheinwerfer



▲ Kurz nach 22 Uhr im OP

Im Amphitheater spielt eine internationale Gruppe vor einem begeisterten Publikum. Hinter den Mauern des OP-Traktes

operieren Dr. Lukas Steffen und der kolumbianische Besuchschirurg Dr. Ivan Martín einen hochkomplexen Fall. Natürlich wären sie lieber Zeugen des Spektakels im großen Halbrund, aber Pflicht ist Pflicht und Notfälle können leider nicht warten. In der Festivalwoche standen die beiden mit der Anästhesistin Natascha Lopata und den OP-Mitarbeitern gleich 14 Mal am Tisch.

„Unser Geld gehört Gott!“



▲ Zu Gast bei Familie Advincula

Seit Januar 2022 zählt die peruanische Familie Advincula zu den besten Freunden von Diospi Suyana. Als Susi Advincula und ihr Sohn Victor vom Jugendevent hörten, fackelten sie nicht lange. Sie bezahlten die Anreise von 600 Jugendlichen per Bus und Flugzeug, sowie den Eintritt von 450 Teilnehmern. Die Besitzer von mehreren Restaurantketten leben ihren Glauben radikal.

Sachsen in Höchstform



▲ Aus dem Osten Sachsens in den Süden Perus

Einige Tage vor dem Festival erschienen Michael Mörl, Michael Friedemann und Freunde auf der Bildfläche. Die sechs Sachsen bauten 240 Zelte auf, 30 Minuten pro Großzelt. Sie bezahlten ihre Flüge und ihre Unterkunft natürlich selbst. Für den Sonnenbrand gab es eine kalte Dusche. Wir hoffen, dass die Heinzelmännchen aus Dresden und Bautzen auch 2024 zeigen, was sie so können.

Der Diospi-Suyana-Schule kam eine Schlüsselfunktion zu

Ein Dankeschön an das Direktorium der Diospi-Suyana-Schule und an das ganze Kollegium. Der Sportplatz diente als Reservezeltlager. Viele Workshops fanden in der Turnhalle, in den Konferenzsälen und Klassenräumen statt. Die Sportlehrer organisierten den Frühsport mit lauter Musik und Rambazamba. Einige ihrer Kollegen



halfen als Seelsorger oder bei der Durchführung des Programms. Sinnigerweise hatte Matthias Rehder die bewegliche Ferienwoche auf Ende April verlegt. Die älteren Schüler der Oberstufe erhielten Freikarten für die Abendkonzerte. Auf die einfache Formel gebracht kann man sagen: Das Colegio wurde zum Dreh- und Angelpunkt!

◀ Die drei Zeltlager in Lucmus. Ein weiteres Lager entstand notfallmäßig in der ersten Festivalnacht auf dem Sportplatz der Schule.



Neue Mitarbeiter



Im April kamen Paul und Susanne Funk mit ihren Kindern Noam und Aviel nach Curahuasi. Der Industriemechaniker wird für drei Jahre als Hausmeister arbeiten.

▲ Familie Funk

Wir begrüßen auch Diplompädagoge Tobias Vanheiden und seine Frau, die Internistin Svenja. Ihre Kinder heißen Jael, Aaron und Levi.

▼ Familie Vanheiden



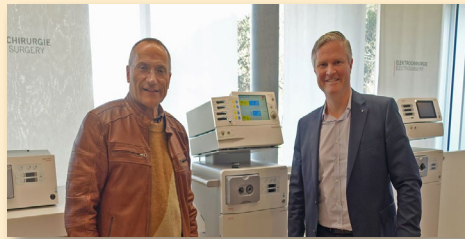
Ein Dank an die Paula-Stiftung



▲ Es fehlt nur noch der Lack für den Kipper.

Uli Peter und Inge Wolfinger leiten die in Hamburg ansässige Paula-Stiftung. Sie halfen maßgeblich bei der Anschaffung eines neuen Lastwagens für die Arbeitsfelder von Diospi Suyana. Ein gewisser Klaus Steckkönig und seine Frau Dr. Annette Steckkönig hatten ihre Freunde auf Diospi Suyana aufmerksam gemacht. Einer sagt es dem anderen und das Ergebnis ist ein 4-Tonner für ein Missionswerk in Peru.

Bei KLS Martin in Tuttlingen



▲ Ein Treffen mit Christian Leibinger

Gut Ding will Weile haben. Nach einer Vorstellung beim Inhaber des Unternehmens KLS Martin im November 2022, machte Christian Leibinger ein großes Versprechen. Die Sachspende von drei neuen HF-Geräten für die Operationsäle sowie Sterilisationscontainern hat einen Wert von 100.000 €. Alles steht bereit in der Lagerhalle und wartet auf den Abtransport nach Peru.

In einer katholischen Kirche



▲ Ein Grußwort aus Curahuasi wurde eingespielt.

Am Ostermontagabend fand im Gemeindesaal der katholischen Kirchengemeinde St. Maria in Waiblingen-Neustadt ein ökumenischer Gottesdienst für Jugendliche und jung Gebliebene statt. Es ging um Berufung und Lebensauftrag. Verena Orlamünder-Volk schrieb: „Alle, die sich für Diospi Suyana einsetzen, sind uns Vorbilder darin, auf Gottes Wegen zu gehen. Denn sie stellen Gott an die erste Stelle ihres Lebens!“



Diospi Suyana



▲ Die Anden-Klinik im SWR-Fernsehen. Am 26. März 2023 lief eine Doku über 44 Minuten, zu sehen in der Mediathek der ARD.

Diospi Suyana e. V.
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

Wir danken für Ihre Unterstützung und Gebete!

Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00



Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06447 886498
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 95 / Mai 2023

Eine Frau im Scheinwerferlicht



▲ Dr. Martina John: „Dehalb bin ich Christin!“

Über 3000 Menschen im Amphitheater und ein Radiopublikum von Zigtausenden über 10 FM-Frequenzen. Auf der Bühne steht eine Frau, die in Peru fast jeder mindestens einmal im Fernsehen gesehen hat: Dr. Martina John, Visionärin von Diospi Suyana. Sie berichtete wie ein schwerer Reitunfall sie als Jugendliche über den Sinn des Lebens ins Grübeln gebracht hatte. „An dem Tag, als ich mein Vertrauen auf Jesus Christus setzte, wurde das Loch in meiner Seele endlich gefüllt!“

**Gemeinsam für die
Quechua-Indianer Perus**